

KINO TRAUMSTERN

April 2019

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

| Matinée / Nachmittag | | Vorstellung 1 | Vorstellung 2 | Vorstellung 3 | |
|--|-------|--|--|---------------|---|
| Montag bis Mittwoch um 15.15 Uhr checker TOBI <i>und das Gehirn ist unser Planet</i> | Mo 1 | Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr Robert Redford Ein Gauner & Gentleman Ein Film von David Lowery | Montag um 19.30 Uhr Zu Gast sind die Reisenden und Filmemacher Lena Wendt & Ulrich Stirnat REISS AUS Zwei Menschen. Zwei Jahre. Ein Traum. | Mo 1 | Kurzfilm der Woche: ALTE SCHULE Regie: Ilker Catak (Kurzspielfilm) Thomas ist Taschendieb und er ist gut darin. Als er Viola begegnet, ist das auf einmal nicht mehr so wichtig... Wenn man sich trennt, merkt man, wie viel einem jetzt fehlt und wie glücklich man darüber ist. (vor EIN GAUNER & GENTLEMAN) |
| Donnerstag um 15 Uhr BEALE STREET | Di 2 | Dienstag und Mittwoch um 19 Uhr VORHANG AUF FÜR CYRANO Ein Film von Alexis Michalik | Dienstag und Mittwoch um 21.15 Uhr IMPULSO Ein Film von Emilio Belmonte | Di 2 | |
| Freitag bis Sonntag um 15 Uhr Freitag in der Reihe: Bin im Traumstern! EStA JIM KNOPF und LUKAS der LOKOMOTIVFÜHRER | Mi 3 | Donnerstag bis Sonntag um 19.15 Uhr MONSIEUR CLAUDE 2 IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT Ein Film von Philippe de Chauveron | Donnerstag bis Sonntag um 21.15 Uhr BIRDS of PASSAGE DAS GRÜNE GOLD DER WAYUU Ein Film von Ciro Guerra und Cristina Gallego | Mi 3 | |
| Matinée So. 7. um 12 Uhr BEALE STREET | Do 4 | Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr REISS AUS Zwei Menschen Zwei Jahre Ein Traum Ein Film von Lena Wendt und Ulrich Stirnat | Montag bis Mittwoch um 19.15 Uhr BIRDS of PASSAGE Ein Film von Ciro Guerra und Cristina Gallego | Do 4 | Kurzfilm der Woche: AMOUR FOU Regie: Florian Werzinski (Animationsfilm) Die Mona Lisa wird aus dem Louvre entwendet. Der Zuschauer schlüpft in die Rolle des Diebes, der die Mona Lisa aus seiner verrückten Liebe zu ihr stiehlt um Sie bei sich zu Hause haben zu können. Auf seiner rasanten Flucht vor den französischen Behörden stürzt er sich in ein waghalsiges Abenteuer an dessen Ende die Mona Lisa gar in den Fluten der Seine unterzugehen droht. (vor MONSIEUR CLAUDE 2) |
| Montag bis Mittwoch um 15 Uhr REISS AUS Zwei Menschen Zwei Jahre Ein Traum | Fr 5 | Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr MONSIEUR CLAUDE 2 IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT Ein Film von Philippe de Chauveron | Montag bis Mittwoch um 21.30 Uhr BEALE STREET Ein Film von Barry Jenkins | Fr 5 | |
| Matinée So. 7. um 12 Uhr BEALE STREET | Sa 6 | Donnerstag um 20 Uhr - künstlich e.V. präsentiert LIVE: MARK GILLESPIE SOLO | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr CHRISTO WALKING ON WATER Ein Film von Andrey Paounov | Sa 6 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | So 7 | Freitag bis Sonntag um 17 Uhr GREEN BOOK Ein Film von Peter Farrelly | Freitag bis Sonntag um 19.15 Uhr Das Haus am Meer Ein Film von Robert Guédiguian | So 7 | KURZ & HESSISCH OBVIOUS Regie: Alma W. Bär (Animationsfilm) Eine Observation am Meer. Doch wer beobachtet eigentlich wen? Text von Danil Khams. voices: Johnny Goldflavaah, Sander Kinne (vor DAS HAUS AM MEER) |
| Matinée So. 7. um 12 Uhr BEALE STREET | Mo 8 | Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr Das Haus am Meer Ein Film von Robert Guédiguian | Montag bis Mittwoch um 19.15 Uhr CHRISTO WALKING ON WATER Ein Film von Andrey Paounov | Mo 8 | |
| Montag bis Mittwoch um 15 Uhr REISS AUS Zwei Menschen Zwei Jahre Ein Traum | Di 9 | Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr van Gogh AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT Mit WILLEM DAFOE Der neue Film von Julian Schnabel | Di 9 | |
| Freitag bis Sonntag um 15 Uhr LIVE OLIVER STELLER GEDICHTE FÜR KINDER 6 | Mi 10 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Mi 10 | Kurzfilm der Woche: AMOUR FOU Regie: Florian Werzinski (Animationsfilm) Die Mona Lisa wird aus dem Louvre entwendet. Der Zuschauer schlüpft in die Rolle des Diebes, der die Mona Lisa aus seiner verrückten Liebe zu ihr stiehlt um Sie bei sich zu Hause haben zu können. Auf seiner rasanten Flucht vor den französischen Behörden stürzt er sich in ein waghalsiges Abenteuer an dessen Ende die Mona Lisa gar in den Fluten der Seine unterzugehen droht. (vor MONSIEUR CLAUDE 2) |
| Matinée So. 7. um 12 Uhr BEALE STREET | Do 11 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Do 11 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Fr 12 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr van Gogh AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT Der neue Film von Julian Schnabel | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Fr 12 | |
| Matinée So. 14. um 12 Uhr CHRISTO - WALKING ON WATER | Sa 13 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Sa 13 | Kurzfilm der Woche: ROUES LIBRES - FREILAUF Regie: Jacinthe Folon (Animationsfilm) Wir vermelden eine sehr wichtige Information: Die Fahrräder sind zurück in der Stadt! (vor CHRISTO - WALKING ON WATER) |
| Montag bis Mittwoch um 15 Uhr GREEN BOOK | So 14 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | So 14 | |
| Matinée So. 14. um 12 Uhr CHRISTO - WALKING ON WATER | Mo 15 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Mo 15 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr LIVE OLIVER STELLER GEDICHTE FÜR KINDER 6 | Di 16 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Di 16 | Kurzfilm der Woche: STEMS Regie: Ainslie Henderson Musik: Poppy Ackroyd (Live im Traumstern 2015!) (Puppentrickfilm) Vom Puppen bauen und Musik machen. (vor VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT) |
| Matinée So. 14. um 12 Uhr CHRISTO - WALKING ON WATER | Mi 17 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Mi 17 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Do 18 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Do 18 | |
| Matinée So. 21. um 12 Uhr FAIR TRADERS | Fr 19 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Fr 19 | Kurzfilm der Woche: GRANDPA Regie: Andy Shelley (Kurzspielfilm) Ein von der Familie nicht mehr beachteter alter Mann unternimmt etwas Dramatisches, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Mit Erfolg. (vor ATLAS) |
| Montag bis Mittwoch um 15 Uhr GREEN BOOK | Sa 20 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Sa 20 | |
| Matinée So. 21. um 12 Uhr FAIR TRADERS | So 21 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | So 21 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr LIVE OLIVER STELLER GEDICHTE FÜR KINDER 6 | Mo 22 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Mo 22 | Der KinderKurzFilm des Monats April: DIE LORELEY Ein Tricklefilm der Jahrgangsstufe 7 der Integrierten Gesamtschule Busecker Tal, entstanden in der Projektwoche März 2013 mit dem Comiczeichner Lothar Reinhardt und der Medienpädagogin Sandra Hoffmann. Nach einem Gedicht von Heinrich Heine und mit der Musik von Oliver Steller. Der Film hat beim „Goethe goes Video“ Video- und Poesiefilmfest in München den ersten Preis in der Sonderkategorie (Schüler) gewonnen! Dieser Tricklefilm ist im April jeweils vor den KinderKinoFilmen um 15.00 Uhr zu sehen. |
| Matinée So. 21. um 12 Uhr FAIR TRADERS | Di 23 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Di 23 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Mi 24 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Mi 24 | |
| Matinée So. 28. um 12 Uhr ATLAS | Do 25 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Do 25 | Kurzfilm der Woche: GRANDPA Regie: Andy Shelley (Kurzspielfilm) Ein von der Familie nicht mehr beachteter alter Mann unternimmt etwas Dramatisches, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Mit Erfolg. (vor ATLAS) |
| Montag bis Mittwoch um 15 Uhr REISS AUS Zwei Menschen Zwei Jahre Ein Traum | Fr 26 | Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr HI, AI Liebesgeschichten aus der Zukunft Ein Film von Isabella Willinger | Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr ATLAS Ein Film von David Nawrath | Fr 26 | |
| Matinée So. 28. um 12 Uhr ATLAS | Sa 27 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Sa 27 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | So 28 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | So 28 | Kurzfilm der Woche: GRANDPA Regie: Andy Shelley (Kurzspielfilm) Ein von der Familie nicht mehr beachteter alter Mann unternimmt etwas Dramatisches, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Mit Erfolg. (vor ATLAS) |
| Matinée So. 28. um 12 Uhr ATLAS | Mo 29 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Mo 29 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Di 30 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Di 30 | |
| Matinée So. 28. um 12 Uhr ATLAS | Do 29 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Do 29 | Kurzfilm der Woche: GRANDPA Regie: Andy Shelley (Kurzspielfilm) Ein von der Familie nicht mehr beachteter alter Mann unternimmt etwas Dramatisches, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Mit Erfolg. (vor ATLAS) |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Mo 1 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Mo 1 | |
| Matinée So. 28. um 12 Uhr ATLAS | Di 2 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Di 2 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Do 2 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Do 2 | Kurzfilm der Woche: GRANDPA Regie: Andy Shelley (Kurzspielfilm) Ein von der Familie nicht mehr beachteter alter Mann unternimmt etwas Dramatisches, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Mit Erfolg. (vor ATLAS) |
| Matinée So. 28. um 12 Uhr ATLAS | Mo 1 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Mo 1 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Di 2 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Di 2 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Do 2 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Do 2 | Kurzfilm der Woche: GRANDPA Regie: Andy Shelley (Kurzspielfilm) Ein von der Familie nicht mehr beachteter alter Mann unternimmt etwas Dramatisches, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Mit Erfolg. (vor ATLAS) |
| Matinée So. 28. um 12 Uhr ATLAS | Mo 1 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Mo 1 | |
| Freitag und Samstag um 15 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel! | Di 2 | Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller | Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr BORDER Ein Film von Ali Abbasi | Di 2 | |

Liebe Kinofreunde,

die deutsche Filmakademie hat die für den diesjährigen Deutschen Filmpreis nominierten Filme bekanntgegeben. Es wurden die Spielfilme STYX, TRANSIT, 25 KM/H, GUNDERMANN, DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT und DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT sowie die Dokumentarfilme ELTERNSCHULE, OF FATHERS AND SONS und HI, AI nominiert. In der Kategorie Bester Kinder- und Jugendfilm gehen JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER und ROCCA VERÄNDERT DIE WELT ins Rennen. Wir werden alle nominierten Filme ins Programm nehmen, im April sind das JIM KNOPF, HI, AI und DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT. Die weiteren nominierten Filme präsentieren wir im Mai.

Zu Gast im Traumstern sind Lena Wendt und Ulrich Stirnat mit REISS AUS – ZWEI MENSCHEN. ZWEI JAHRE. EIN TRAUM. Sie stellen ihre Reisedoku vor und stehen nach der Vorführung beim Publikumsgespräch Rede und Antwort. Weitere spannende Dokumentarfilme im April sind neben oben bereits erwähnten HI, AI und REISS AUS das Porträt der Flamencotänzerin Rocío Molina in IMPULSO, CHRISTO über Christos Walking-on-water-Projekt, FAIR TRADERS und FREE SOLO, der dieses Jahr mit dem Oscar für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde.

Im Wettbewerbsprogramm der diesjährigen Berlinale war DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN zu sehen. Wir zeigen den österreichischen Berlinalebeitrag von Marie Kreutzer mit Valerie Pachner, Mavie Hörbiger und Pia Hierzegger in einer Preview vor seinem Bundesstart.

Weitere sehr empfehlenswerte Filme sind die Theateradaption VORHANG AUF FÜR CYRANO aus Frankreich, ebenso wie MONSIEUR CLAUDE 2 und DAS HAUS AM MEER, der neue Film von Moonlight-Regisseur Barry Jenkins BEALE STREET sowie BIRDS OF PASSAGE, der neue Film von Cristina Gallego und Ciro Guerra, den Machern von DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE.

Wärmstens ans Herz legen möchten wir allen Film- und Kinofreunden im April zudem den neuen Film von Julian Schnabel VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT, den neuen Film der famosen polnischen Regisseurin Małgorzata Szumowska DIE MASKE sowie die außergewöhnliche Produktion ANOTHER DAY OF LIFE, welche Dokumentation und Animation zu einem beeindruckenden und spannenden Kinoerlebnis verbindet.

Nicht weniger eindrucksvoll und originell sind THE SISTERS BROTHERS von Jacques Audiard, der dafür den Regiepreis beim Festival in Venedig erhielt, und der in Frankfurt am Main angesiedelte ATLAS, das beeindruckende Debüt von David Nawrath.

Wahrlich außergewöhnlich ist auch das raffiniert konstruierte Fantasy-Drama BORDER. Der Film von Ali Abbasi avancierte beim Festival In Cannes zum Festival-Liebling.

Nach dem großen Erfolg seines ROBERT GERNHARDT Programms, spielt Oliver Steller dieses neue Programm nochmal an zwei Abenden im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge. Im Kino Traumstern spielt er das aktuelle Kinderprogramm GEDICHTE FÜR KINDER 6.

Auf der Kinobühne präsentiert künstlich zudem TESS WILEY und Band mit ihrer neuen Veröffentlichung FEMME SOLO und nach vielen Jahren wieder im Traumstern MARK GILLESPIE – solo.

Tickets für die Konzerte können online reserviert werden bei www.kuenstlich-ev.de oder sind an der Kinokasse im Vorverkauf erhältlich.

Bis bald im Kino Traumstern Hans, Edgar & das Kinoteam

künstLich präsentiert Live im Traumstern

MARK GILLESPIE – Solotour

Geboren in Manchester, zog Mark Gillespie im Alter von 17 Jahren mit einem Freund und zwei Gitarren aus seiner Heimatstadt los, reiste quer durch Europa über Skandinavien bis nach Israel und machte Straßenmusik. 1996 nahm er dann in Gießen seine erste CD GIVE IT TIME auf, der zahlreiche weitere Alben, Konzerte und Festivalauftritte - unter anderem als Support für Jethro Tull, Meat Loaf, ZZ-Top, Chris de Burgh, Nora Jones, Foriegnier und Lisa Stansfield – folgten.

Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich Musiker geworden bin.

Seine Musik umfasst ein weites Feld von Singer-Songwriter meets Rhythm & Groove über Balladen und exzellente Funk-Popsongs bis hin zu kraftvollen Rockstücken mit Soul gemischt. Seine unvergleichlich beeindruckende und variationsreiche Stimme ist eines seiner Markenzeichen, mit der er, gemischt mit musikalischer Extraklasse, britischen Humor und Entertainer Qualitäten sein Publikum in Bann zieht und herausragende Pressestimmen erhält. Mit Feingefühl auch für sensible Themen und einer ganzen Bandbreite an musikalischen Einflüssen und Stilelementen hat er als hervorragender Songschreiber großartige eigene Songs produziert, aber auch Fremdkompositionen erstklassig vertont. Durch clevere Arrangements, gute Melodien und seine musikalische Art der Performance wird jedes seiner Konzerte zu einem einmaligen Erlebnis. Inzwischen hat Mark Gillespie zehn CDs veröffentlicht. Demnächst erscheint sein elftes Album CIRCLE OF LIFE. Sein Live-Programm ist von seinen Erfahrungen geprägt: lebendig, authentisch und mit viel Improvisation. Das legendäre Konzert SUPERSONIC WEDNESDAY im Jahr 2004 wurde aufwendig LIVE im Kino Traumstern aufgezeichnet und unter gleichem Titel als DVD und CD veröffentlicht. Wir freuen uns auf das Konzert mit Mark! Welcome back!

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 16 Euro

VVK an der Kinokasse, Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de

Live im Kino Traumstern am Do. 11. April um 20 Uhr

künstLich präsentiert

Oliver Steller spricht und singt GEDICHTE FÜR KINDER 6

Mitreißende Beats, Lieder, Zaubertricks und ein atemberaubender Stehschlagzeuger.

Eine unterhaltsame Mischung aus Gedichten und Musik, die es auch wieder auf CD gibt.

Wenn Oliver Steller mit seiner Gitarre Frieda spielt, singt, rappt, zaubert und Quatsch macht leben Gedichte auf und zeigen, was sie können! Von ihm vorgetragen und gesungen bringen sie Poesie in den Alltag, feiern lyrisch die Lebenslust und wecken Freude an der Sprache. Spätestens wenn die beiden ihre Hits angehen, rockt der Saal!

Oliver Steller und Thomas Diemer spielen mit Gedichten und Sprache. Gedichte zum Zuhören, Lieder zum Mitsingen und Zaubertricks zum Staunen – das alles haben Oliver Steller und Thomas Diemer im Gepäck, wenn sie ab Dezember 2018 mit dem neuen sechsten Kinderprogramm auf Deutschlandtournee gehen. Und gleich nach der Premiere sind Oliver Steller und Thomas Diemer mit dem neuen Programm GEDICHTE FÜR KINDER 6 im Kino Traumstern in Lich.

Oliver Stellers Kinderprogramme sind mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet!

Eintritt: Erwachsene 8 Euro, Kinder 6 Euro

Am So. 14. April um 15 Uhr im Kino Traumstern

künstLich präsentiert

Oliver Steller spricht und singt ROBERT GERNHARDT

„Der Künstler geht auf dünnem Eis. Erschafft er Kunst? Baut er nur Scheiß?“

Robert Gernhardt wurde am selben Tag geboren wie Heine und Heino. Als Gernhardt der Heine-Preis verliehen wird, frotzelt Lorient, er solle mal nachsehen, ob da nicht Heino-Preis drunter stehen würde.

Humor und Liebe, Alltag und Leben sind die Themen bei Robert Gernhardt. Seine große Kraft liegt im Privaten. Er weiß schon lange, dass Wein besser als Sex ist. Seine Gedichte sind leicht und humorvoll. So, wie seine Vorbilder Wilhelm Busch, Christian Morgenstern und Lorient, ist Robert Gernhardt ein messerscharfer Beobachter und in einer Zeit, in der uns das Lachen schon mal im Halse stecken bleibt, ein gutes Gegengift. Robert Gernhardt schenkt uns das befreite Lachen, wie wir es kaum noch kennen.

Der rote Faden des Abends ist das Leben Robert Gernhardts, der als Kind von Estland nach Posen übersiedelt und nach dem Krieg auf Umwegen nach Göttingen flieht. In den 60ern hockt er auf Apfelsinen-Kisten, ist aber weitestgehend unpolitisch, schreibt in den 70ern für Otto Waalkes, gründet in den 80ern die Satirezeitschrift Titanic, wird in den 90ern mit Preisen überhäuft und schreibt ab dem Millennium über seine Krankheiten, die er als „Schangse“ sieht.

Oliver Steller, Jahrgang '67, ist die „Stimme deutscher Lyrik“ FAZ. Von Hause aus Musiker, hat er auch in diesem Programm viele Gedichte vertont. Sein lyrischer Plauderton führt durch den Abend und macht Robert Gernhardt zu einem Gesamtkunstwerk, das heiter und unterhaltsam, aber auch sehr tief sinnig ist!

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 16 Euro

Am Sa. 13. April um 20 Uhr und So. 14. April um 19 Uhr, jeweils im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstlich präsentiert

TESS WILEY & Band – Femme Sole

Lebenskrisen und Trennungen sind nicht schön. Musik, die daraus entstehen kann, umso schöner. Vor allem dann, wenn Tess Wiley daran beteiligt ist! Die texanische Singer-Songwriterin und Multi-Instrumentalistin hat fünf Jahre nach ihrem international viel beachteten Album LITTLE SECRETS ein neues Werk veröffentlicht - die EP FEMME SOLO mit sieben eindringlichen, melancholischen Songs, eingängig und raffiniert, stark und zerbrechlich zugleich.

Der Titel FEMME SOLO stammt aus dem 16. Jahrhundert in England. Diese gesetzliche Anerkennung gab einer Frau das Recht, über ihren eigenen Besitz zu verfügen. Damals musste ein solcher Status hart erkämpft werden und steht hier für weibliche Stärke.

Auf FEMME SOLO singt und spielt Tess Wiley alleine. Mit Gitarre, Klavier, Geige, und ihrer unverwechselbaren Stimme, ganz pur und konzentriert auf sich selbst, erzeugt sie eine faszinierende Nähe und zieht den Hörer unweigerlich in ihren Bann. In ihren selbstkomponierten und getexteten Liedern erzählt sie intensive Geschichten über Liebe, Trennung, Einsamkeit, Hoffnung und Zweifel, und das niemals triefend oder gar kitschig, sondern immer voller Wärme, Tiefe und berührender Intimität.

FEMME SOLO ist die packende EP einer gereiften, unabhängigen und vielseitigen Musikerin, die stilistisch irgendwo zwischen Singer-Songwriter, Folk, Americana und Country anzusiedeln ist.

Tess Wiley, Tochter des Grammy-winner Musikers Fletch Wiley und einer Poetin und der Autorin Kathryn Wiley, wuchs hauptsächlich in Texas auf. Sie war u.a. Mitglied der international erfolgreichen Band Sixpence None The Richer. Seit 1998 lebt sie in Deutschland und spielt zur Zeit regelmäßig mit Stoppok und Dietrich Faber, a.k.a. Manni Kreuzer.

Live spielt sie in Konstellationen, so divers, wie sie und ihre Musik selbst – ob alleine, mit voller Band, oder im Duo oder Trio mit Harfe, zweitem Gitarristen oder einem Schlagzeuger. Zum Traumstern-Konzert am Di 30. April kommt sie mit ihren geschätzten Kollegen Tim Potzas (e-Gitarre, Pedal Steel, Dobro), Christian Weiss (Bass), Thorsten Hannig (Schlagzeug) und Miriam Adameit (Harmonie), mit denen sie seit Jahren spielt und aufnimmt. FEMME SOLO ist ihr sechste Veröffentlichung.

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 16 Euro

VVK an der Kinokasse, Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de

Live im Traumstern am Di. 30. April um 20 Uhr

CHRISTO – WALKING ON WATER

UAS/Italien 2018, Farbe, 100 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Andrey M. Paounov

Unsere Werke sind alle komplett nutzlos. Wir schaffen sie nur, weil wir sie gerne anschauen möchten. – Christo

Vor dem malerischen Bergpanorama der italienischen Alpen realisierte der legendäre Installationskünstler Christo 2016 auf dem Lago d'Iseo seine „Floating Piers“. Mit leuchtend gelben Stoffbahnen bespannte Stege aus schwankenden Pontons verbanden die beiden Inseln Monte Isola und San Paolo mit dem Ufer und zeichneten ein abstraktes Kunstwerk in die Landschaft. Das Werk existierte nur für 16 Tage, ermöglichte es aber über 1,2 Millionen Besuchern auf dem Wasser zu laufen.

Der bulgarische Regisseur Andrey Paounov blickt in CHRISTO – WALKING ON WATER hinter die Kulissen und verfolgt den turbulenten Entstehungsprozess dieses gigantischen Kunstwerkes – den Wahnsinn der Kunstwelt, die heiklen Verwicklungen zwischen Kunst und Politik, die riesigen technischen Herausforderungen und logistischen Alpträume, und den Kampf gegen die Kraft der Natur. Zugleich entsteht ein humorvolles Porträt eines unberechenbaren Ausnahmekünstlers, der es schaffte Behörden, Sammler, Denkmalpfleger und Naturschützer für seine Idee zu gewinnen und seine Träume wahr werden zu lassen.

„Nur wenige Künstler sind so unabhängig in ihrem Handeln und Denken wie Christo – und nur wenigen Dokumentarfilmemachern gelingt die Balance zwischen Schönheit und Persönlichkeit so wie Andrey Paounov. (...) Ein Publikumsfilm!“ (Variety)

„Der bulgarisch-amerikanische Künstler Christo ist berühmt für seine aufsehenerregenden Installationen, wie etwa die Reichstagsverhüllung in Berlin. Seine spektakulären „Floating Piers“ im norditalienischen Iseo-See zogen im Sommer 2016 mehr als eine Million Menschen an. Fasziniert von seiner Idee „über Wasser zu wandeln“ spazierten Besucher aus aller Welt über drei Kilometer lange schwimmende Stege, die mit gelb-orange schimmerndem Gewebe überzogen waren. Im Stil von Cinema Verité blickt die spannende Doku des bulgarischen Regisseurs Andrey M. Paounov hinter die Kulissen und verfolgt die turbulente Entstehungsgeschichte dieses gigantischen Projekts samt Hürden, Erfolgen und Widerständen. Dabei entsteht ein feinfühliges Porträt des 81jährigen legendären Ausnahmekünstlers, der unterstützt von seinem Neffen, nun ohne

seine verstorbene Frau Jeanne, weiterarbeitet. Ein sinnliches Kinoerlebnis, nicht nur für Kunstliebhaber.“
programm kino.de)

Fr. 12. bis So. 14. April, täglich um 21.15 Uhr, Matinée am So. 14. April um 12 Uhr

Mo. 15. bis Mi. 17. April, täglich um 19.15 Uhr und Do. 18. und Fr. 19. April, jeweils um 15 Uhr

BORDER

Dänemark/Schweden 2018, Farbe, 108 Min.

Regie: Ali Abbasi

Darsteller: Eva Melander, Eero Milonoff, Jörgen Thorsson, Viktor Akerblom, Matti Boustedt

Die Grenzbeamtin Tina ist eine bemerkenswerte Erscheinung. Ihr seltsam geschwollenes Gesicht, ihr bohrender Blick und ihre körperliche Kraft verleihen der jungen Frau etwas Animalisches. Tina hat zudem eine besondere Fähigkeit: Sie kann Angst, Scham und Wut anderer Menschen wittern. Ihr Talent macht sich der schwedische Grenzschutz erfolgreich zunutze, um Kriminelle aufzuspüren. Dennoch fühlt sich Tina seltsam fremd unter ihren Mitmenschen und lebt einsam und naturverbunden als Außenseiterin in den Wäldern.

Doch dann begegnet sie Vore, der ihr auffallend ähnlich sieht und bei dem ihre Begabung an ihre Grenzen stößt. Tina ahnt, dass Vore etwas zu verbergen hat. Und doch, unbefangen, wild und erstaunlich frei, wirkt Vore ungemein anziehend auf sie. Tina spürt bei ihm eine Vertrautheit, die ihr bisher fremd war. Als die beiden sich näherkommen, offenbart Vore ihre mystische Herkunft. Aber dieses Wissen bringt nicht nur neue Freiheiten, sondern auch unbequeme Herausforderungen mit sich, denen sich Tina stellen muss.

BORDER ist so mutig und so finster wie ein Märchen nur sein kann. Regisseur Ali Abbasi begeistert mit einer phantastischen Geschichte, die so behutsam wie berührend Grenzen sprengt. Zwischen Identität und Selbstbestimmung gelingt ihm eine hinreißende Fabel, deren raue Magie die Zuschauer gefangen nimmt.

„In Cannes avancierte das überaus ungewöhnliche, zudem raffiniert konstruierte Fantasy-Drama zum verdienten Festival-Liebling. Wer von üblichen Story-Strickmustern gelangweilt ist, kommt bei dieser surrealen Wundertüte bestens auf seine Kosten: Ein bisschen nordische „X-Men“ für die Arthaus-Leinwand...“ (programm kino.de)

Do. 25. bis Mo. 29. April, täglich um 21.15 Uhr (Mo. in OmU) und

Mi. 1. Mai um 17.15 Uhr

VAN GOGH – AN DER SCHWELLE DER EWIGKEIT

USA 2018, Farbe, 110 Min., FSK: ab 6

Regie: Julian Schnabel

Buch: Julian Schnabel, Jean-Claude Carrière und Louise Kugelberg

Darsteller: Willem Dafoe, Rupert Friend, Oscar Isaacs, Mads Mikkelsen, Mathieu Amalric, Niels Arestrup, Emmanuelle Seigner, Vincent Perez

In der Gegend von Arles und Auvers-sur-Oise, wohin sich Vincent van Gogh zurückgezogen hat, um dem Druck des Lebens in Paris zu entkommen, wird er von den einen freundlich und von den anderen brutal behandelt. Die Inhaberin des örtlichen Restaurants hat Mitleid mit ihm und schenkt ihm ein Notizbuch für seine Zeichnungen. Andere haben Angst vor seinen dunklen und unberechenbaren Stimmungsschwankungen. Auch sein enger Freund und Künstler Paul Gauguin findet ihn zu erdrückend und verlässt ihn. Allein sein Bruder und Kunsthändler Theo unterstützt ihn unerschütterlich, auch wenn es ihm nicht gelingt, auch nur eines von Vincents Werken zu verkaufen.

Julian Schnabels VAN GOGH ist eine faszinierende Reise in den Körper und Geist von Vincent van Gogh, der trotz Skepsis, Wahnsinn und Krankheit einige der beeindruckendsten und gefeiertsten Kunstwerke der Welt erschuf. Doch wie so viele Künstler war auch er seiner Zeit voraus und wurde zu Lebzeiten gesellschaftlich ausgestoßen und missbilligt.

Willem Dafoe, der als Bester Schauspieler bei den Filmfestspielen in Venedig 2018 ausgezeichnet wurde, überzeugt als Vincent van Gogh in Julian Schnabels „impressionistischen Meisterwerk“ (Indiewire)

„Vielleicht ist ein Künstler der Richtige, einen Film über einen Künstler zu drehen. Zumal es dem Maler und Filmemacher Julian Schnabel in VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT weniger darum geht, einen klassischen biographischen Film zu drehen, als einen filmischen Weg zu finden, den besonderen Blick

zu verstehen, den van Gogh auf die Welt hatte. Ein außerordentlicher Film über einen außerordentlichen Maler.“ (programmokino.de)

Do. 18. bis Mi. 24. April, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

Do. 25. und Fr. 26. April sowie Mi 1. Ma, jeweils 15 Uhr

So. 28. und Mo. 29. April, jeweils um 17 Uhr

BIRDS OF PASSAGE – DER GRÜNE GOLD DER WAYUU (Pájaros de Verano)

Kolumbien/Dänemark/Mexiko 2018, Farbe, OmU, 120 Min., FSK: ab 12

Regie: Cristina Gallego und Ciro Guerra

Darsteller: Natalia Reyes, Carmiña Martínez, José Acosta, Jhon Narváez, José Vincentes Cotes

Kolumbien 1968: Lange bevor der Name Pablo Escobar in aller Munde ist, legt eine Familie des matriarchalisch geprägten Wayuu-Stammes den Grundstein für den Drogenhandel, für den das Land später so berühmt-berüchtigt werden wird.

Der junge Rapayet verkauft etwas Marihuana an Amerikaner des Friedenskorps. Das Geschäft boomt und er steigt bald zum reichsten Mann der abgelegenen Steppenregion auf. Doch der Reichtum ist mit einem hohen Preis verbunden. Ein brutaler Krieg um Macht und Geld bricht aus und setzt nicht nur das Leben des Stammes, sondern auch ihre Kultur und Traditionen aufs Spiel.

In BIRDS OF PASSAGE – DAS GRÜNE GOLD DER WAYUU erzählen Ciro Guerra und Cristina Gallego in beeindruckenden und surrealen Bildern eine epische Geschichte, in der die Mythen der Wayuu mit den harten Realitäten des Drogenhandels verwoben werden. Damit gelingt Guerra, der mit DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE für den Oscar nominiert war, erneut ein kraftvolles und poetisches Meisterwerk. BIRDS OF PASSAGE wurde von Kolumbien für den Oscar in der Kategorie "Bester fremdsprachiger Film" eingereicht. „Wie Macht und Gier die Menschen verändern, zeigen Cristina Gallego und Ciro Guerra in ihrem bildstarken Drogenwestern um einen kolumbianischen Familienclan, der mit Marihuana reich wird, ins Kokain-Geschäft einsteigt und eine Spirale der Gewalt entfesselt. Ähnlich wie in DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE (Regie: Ciro Guerra, Produktion: Cristina Gallego) wird in teils surrealen Bildern eine Geschichte über die indigene Bevölkerung Kolumbiens erzählt. Doch diesmal geht es nicht um das Zusammentreffen der Kulturen, sondern bereits um die Verlockungen des Kapitalismus - ein epischer Arthouse-Thriller über die Vorgeschichte des Medellín-Kartells.“ (programmokino.de)

„Zugleich ethnologische Chronik und Arthouse-Thriller... wie der indigene PATE“ (The Hollywood Reporter)

Do. 4. bis So. 7. April, täglich um 21.15 Uhr (So. in OmU) und

Mo. 8. bis Mi. 10. April, täglich um 19.15 Uhr

THE OLD MAN AND THE GUN – EIN GAUNER UND GENTLEMAN

USA 2018, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: David Lowery

Darsteller: Robert Redford, Elisabeth Moss, Casey Affleck, Danny Clover, Tom Waits, Sissy Spacek

Robert Redford in seiner letzten großen Kinorolle vor seinem angekündigten Rückzug aus dem Filmbusiness, in der er den in die Jahre gekommenen Bankräuber Forrest Tucker mimt, welcher nach vielen Jahren Gefängnis die Finger nicht vom Bankraub lassen kann.

Weil er aber nicht bloß einer der besten Bankräuber ist, sondern gleichzeitig auch ein wahres Genie, wenn es um Gefängnisausbrüche geht, genießt der Berufsganove auch immer wieder die selbstgewonnene Freiheit. Selbst im legendären, in der Bucht von San Francisco liegenden Hochsicherheitsknast von Alcatraz konnten sie den Verbrecher nicht halten. Als dieser 1981 mit seinen Handlangern Teddy und Waller schließlich eine Bank nach der anderen ausraubt, lernt er nach einem Coup die Farmbesitzerin Jewel kennen, die mit ihrem Truck liegengeblieben ist. Alles läuft wie am Schnürchen für Tucker, bis der Polizist John Hurt als erster durchschaut, was es mit all den Überfällen der letzten Zeit auf sich hat: Ein und dieselbe Bande steckt dahinter! Tucker und seine Komplizen müssen sich von nun an also umso mehr in Acht nehmen, denn Hurt ist ihnen mit dank des neugewonnenen Wissens dicht auf den Fersen...

Mo. 1. bis Mi. 3. April, täglich um 17.15 Uhr (So. in OmU)

CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Martin Tischner

mit Tobias Krell

Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für Checker Tobi auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Dort entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er es löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde beginnt! Tobi klettert auf den Krater eines feuer-speienden Vulkans, taucht mit Seedracen im Pazifik, erkundet mit Klimaforschern die einsamsten Gegenden der Arktis und landet ausgerechnet in der trockensten Zeit des Jahres in Indien. In Mumbai wird er zum Bollywoodstar, ehe der Monsun die Megametropole verwandelt. Schließlich checkt Tobi, dass er des Rätsels Lösung während seiner ganzen Reise vor Augen hatte.

Der KiKA-Held vieler Kinder erobert endlich die große Leinwand. Der Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist noch lustiger, spannender und emotionaler als Tobis TV-Reportagen. Ein Abenteuerfilm für die ganze Familie!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren

Mo. 1. bis Mi. 3. April, täglich um 15 Uhr

VORHANG AUF FÜR CYRANO – Edmond

Belgien/Frankreich 2018, Farbe, 110 Min.

Regie: Alexis Michalik

Darsteller: Thomas Solivérès, Olivier Gourmet, Mathilde Seigner, Lucie Boujenah

1897, Paris: Der junge Edmond Rostand ist als Bühnenautor ein potenzielles Genie. Leider jedoch war jedes seiner bisherigen Stücke ein Flop. Darunter leidet inzwischen nicht nur seine Inspiration, sondern auch die Familienkasse. Doch dann soll sich das Blatt zu Edmonds Gunsten wenden – eine berühmte Freundin stellt ihn dem größten Komödianten seiner Zeit vor: Constant Coquelin. Zu Edmonds großer Überraschung besteht dieser darauf, eine Rolle in seinem neuen Stück zu spielen. Das einzige Problem: In drei Wochen soll Premiere sein und Edmond hat noch kein Wort geschrieben.

Bisher weiß er nur den Titel: Cyrano de Bergerac...

„Manchmal bedarf es eines Umwegs. Alexis Michalik wollte bereits seit Ende der 1990er Jahre diesen Film machen, fand aber keinen Finanzier. Dabei war die Idee, einen Film über die Erschaffung des Stücks „Cyrano de Bergerac“ zu machen, der ganz im Stil von „Shakespeare in Love“ war, eigentlich nicht übel. Als Michalik Jahre später eine Bühnenversion davon sah, machte er aus seiner Geschichte auch ein Bühnenstück und hatte derartigen Erfolg, dass eine Verfilmung nur eine Frage der Zeit war. Für den Zuschauer ist das eine glückliche Fügung, ist „Vorhang auf für Cyrano“ doch ein prächtig ausgestatteter, sehr vergnüglicher Film.“ (programm kino.de)

Matinée am So. 31. März um 12 Uhr und

Di. 2. und Mi. 3. April, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

IMPULSO

Frankreich/Spanien 2018, Farbe, 86 Min., OmU, FSK: o. A.

Ein Film von Emilio Belmonte mit Rocío Molina

IMPULSO erzählt eine der fesselndsten Herausforderungen des modernen Flamenco: die Entstehung des neuen Tanzstückes der Tänzerin und Choreografin Rocío Molina für das Théâtre National de Chaillot in Paris.

Rocío Molina erhielt ihren ersten nationalen Tanzpreis mit 26 Jahren, mit 30 zählte sie zu den weltweit anerkannten Tanzstars – und Molina erweitert unablässig die Grenzen des traditionellen Flamencos. Zeugnis ihrer kompromisslosen Modernität sind ihre Improvisationen (Impulsas), völlig neue Flamenco-Darbietungen. IMPULSO erforscht, was Rocío Molina zu einer Tänzerin außerhalb jeder Norm, zum *Enfant Terrible* des Flamenco macht: ihre systematische Überschreitung der Regeln, ihre permanente Suche nach den Bruch-

stellen – auch ihres Körpers und ihr sehr persönlicher Ansatz, das Frau-sein im 21. Jahrhundert zu hinterfragen.

„Emilio Belmontes Film lässt die ungeheure Konzentration spüren, mit der diese Ausnahmekünstlerin arbeitet. Jeder ihrer fesselnden Auftritte ist eine Suche, die ein hohes Maß an Offenheit, Präzision, Kraft und Mut verlangt. Belmonte fängt diese intensive Arbeit in all ihren Facetten ein. Dank der sensiblen, dem Flamenchorhythmus angepassten Bearbeitung, gelingt es ihm, in seinem Film die Direktheit eines faszinierenden Tanzerlebnisses aufrechtzuerhalten. ...Belmontes Portrait, das auch der hervorragenden Musik viel Raum lässt, feiert die Sinnlichkeit von Molinas grenzüberschreitender Kunst und erkundet zugleich ihre tieferen Schichten.“ (Doku-Art)

„IMPULSO, so nennt die junge spanische Tänzerin Rocío Molina ihren ganz eigenen Tanzstil. Ausgehend vom traditionellen Flamenco macht sie sich auf die Suche nach einer neuen Ausdrucksform und bedient sich dabei auch bei Elementen der Improvisation und Performance. Der Film begleitet den sehr persönlichen und spannungsgeladenen Entstehungsprozess ihres aktuellen Bühnenprogramms – von der mühevollen Arbeit im Proberaum zu kleineren Auftritten und schließlich dem Finale auf der großen Bühne. ... das mitreißende Porträt der Frau, die den Flamenco in die Moderne führt.“ (Pablo Bücheler – DOK.fest München)

Di. 2. und Mi. 3. April, jeweils um 21.15 Uhr

Zu Gast im Traumstern Lena Wendt & Ulrich Stirnat

REISS AUS – ZWEI MENSCHEN. ZWEI JAHRE. EIN TRAUM

Deutschland 2018, Farbe, 124 Min., FSK: o. A.

Regie: Lena Wendt & Ulrich Stirnat

Ein Film über Zwei, die abgefahren sind – in das bisher größte Abenteuer ihres Lebens. Eine Geschichte, die dir Mut machen soll, aus dem Alltag auszubrechen und deine Träume zu verfolgen.

Ein halbes Jahr Auszeit wollen sich Ulli und Lena nehmen und von Hamburg nach Südafrika fahren. Dort kommen sie nie an. Stattdessen rollen sie in ihrem alten Land Rover Terés und dem knapp 40 Jahre alten Dachzelt, das sie von Ullis Patentante geschenkt bekommen haben, knapp zwei Jahre durch Westafrika. Es geht um Einiges: Darum, sich selbst wieder zu finden, sich wieder zu spüren. Und nicht eher umzudrehen, bis sich an der eigenen Einstellung zum Leben etwas grundlegend verändert hat. Auf 46.000 Kilometern, mehr als einmal um die Welt, erleben die zwei tagtäglich Abenteuer. Von denen manche nur schwer zu verdauen sind.

Ein Film, der die wunderbaren, auch aber die Schattenseiten des Reisens offenbart. Der einen mitnimmt, aufwühlt, froh macht, schockiert und erstaunt. Der Mut macht, den eigenen Traum anzugehen. Ein Film, der ansteckt mit der Faszination und Liebe für Afrika.

Die beiden Filmemacher Lena Wendt und Ulrich Stirnat sind mit ihrem Film zu Gast im Kino Traumstern am Mo. 1. April um 19.30 Uhr

REISS AUS läuft zudem von Do. 4. bis So. 7. April, täglich um 17 Uhr

Mo. 8. bis Mi. 10. April, täglich um 15 Uhr

DAS HAUS AM MEER - La villa

Frankreich 2017, Farbe, 107 Min., FSK: ab 6

Regie: Robert Guédiguian

Darsteller/innen: Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan, Jaques Boudet, Anaïs Demoustier, Robinson Stévenin, Yann Tregouët

Als ihr Vater schwer erkrankt, kehren Angèle, eine berühmte Theaterschauspielerin und Joseph, ein idealistischer Gewerkschaftler in den kleinen Küstenort nahe Marseilles zurück, in dem sie aufgewachsen sind und in dem ihr Bruder Armand seit Jahren die Stellung im kleinen Restaurant der Familie hält. Zusammen müssen sie entscheiden wie es mit dem Haus, dem Restaurant und ihrem Vater weiter gehen soll. Am Ort ihrer Kindheit und Jugend werden die drei Geschwister mit glücklichen und traurigen Erinnerungen konfrontiert, die sie wieder zueinander finden lassen. Es gelingt Robert Guédiguian und seinen wunderbaren Schauspielern mühelos, in einer einfachen Geschichte jene großen Probleme zu verhandeln, die nicht nur die französi-

sche Gesellschaft gegenwärtig umtreiben, sondern ganz Europa: Generationenkonflikte, zerstreute Familien, Klassenunterschiede, Flüchtlingselend – und die alles entscheidende Frage danach, wie wir leben wollen...

„Mit DAS HAUS AM MEER legt der Drehbuchautor und Regisseur Robert Guédiguian (Café Olympique) ein mit Bedacht inszeniertes Familiendrama vor, das viel zwischenmenschliche Spannung aufbaut und mit einer sehr späten Wende erstaunt.“ (programmokino.de)

„Ein hoffnungsvolles, herzliches Porträt von drei Geschwistern, die in ihrem Elternhaus eine unerwartete Erneuerung ihrer Beziehung finden.“ (*Variety*)

„Voller Anmut, Emotionen und Intelligenz über das heutige Leben.“ (Le Monde)

Fr. 12 bis So. 14. April, täglich um 19.15 Uhr (So. in OmU) und Mo. 15. bis Mi. 17. April, täglich um 17.15 Uhr

ATLAS

Deutschland 2018, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: David Nawrath

Darsteller: Rainer Bock, Albrecht Schuch, Thorsten Merten, Uwe Preuss, Roman Kanonik, Nina Gummich, Johannes Gevers

Zusammen mit seinem Speditionstrupp soll der Möbelpacker Walter, ein in die Jahre gekommener ehemaliger Gewichtheber, eine Wohnung räumen. Als sich die Tür des Altbaus öffnet, glaubt er in dem jungen Familienvater seinen Sohn zu erkennen, den er vor Jahren im Stich gelassen hat. Es beginnt eine vorsichtige Annäherung und ein folgenreicher Versuch, die junge Familie aus der Gefahr zu retten.

Mit einem Ensemble feinfühligere Schauspieler erzählt der Regisseur David Nawrath in seinem Kino-Debüt ATLAS von einer besonderen Vater-Sohn-Geschichte, die sich unter dem Druck einer kriminellen Entmietung verdichtet. Für das Drehbuch bekamen Nawrath und sein Co-Autor Paul Salisbury schon den Emdener Drehbuchpreis und eine Nominierung für den Deutschen Drehbuchpreis.

„Absolut empfehlenswert: Die Geschichte vom Möbelpacker Walter, der sich plötzlich mit seiner Vergangenheit konfrontiert sieht, ist so dicht und spannend wie ein Thriller und passt doch in keine Schublade. Der Schauplatz ist Frankfurt am Main - ohne den glitzernden Charme der Hochfinanz, doch in einem extrem glaubwürdigen Umfeld, das wie ein Spiegel bundesdeutsche Wirklichkeit reflektiert. Kaum zu glauben, dass dieser Film ein Debüt ist. David Nawrath gelingt das Kunststück, seine Story ruhig und mit stetig wachsender Dramatik zu erzählen. Das tolle Ensemble führt Rainer Bock als Walter an. Kurz und gut: Der kleine Film ist ein Stück beeindruckend kraftvolles Arthouse-Kino und wird hoffentlich viele Fans finden!“ (programmokino.de)

Do. 25. bis Mo. 29. April, täglich um 19.15 Uhr,

Matinée am So. 28. April um 12 Uhr

sowie Mi. 1. Mai um 21.15 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2019

HI, AI

Deutschland 2019, Farbe, 90 Min.

Regie und Buch: Isa Willinger

Humanoide Roboter sind die neuen Lebewesen auf unserem Planeten. Sie sind an der Rezeption tätig, in Shopping Malls oder als Köche. Und sie führen bereits Beziehungen mit Menschen.

„Bei einer K.I. musst du deine Sätze knapp und pointiert halten“, gibt der Roboterentwickler Matt seinem Kunden Chuck mit auf den Weg, als dieser seine neue Roboter-Partnerin Harmony in der Fabrik abholt und die beiden zu einem Road Trip durch die USA aufbrechen. Der Sex-Roboter Harmony, so stellt sich auf den zweiten Blick heraus, mag Bücher und kann aus dem Stegreif Ray Kurzweil zitieren...

Die digitale Revolution schreitet voran - Computer waren nur der Anfang, es folgt die Ära der künstlichen oder artifiziellen Intelligenz: AI oder auch KI. Isa Willinger zeigt Beziehungen zwischen Menschen und Maschinen, die bereits existieren. Oft spielerisch, manchmal träumerisch versonnen präsentiert die Filmemacherin einen Blick in die Zukunft. Im Mittelpunkt stehen ein niedlicher japanischer Lausebengel-Roboter und eine sprechende Sexpuppe mit philosophischen Neigungen. Dank einer ungewöhnlichen Struktur verfügt HI, AI über einen beträchtlichen Charme. Das liegt zum einen an den Robotern, die im Verlauf immer menschl-

cher wirken, aber auch an der erfrischend unbefangenen Art, wie Isa Willinger an ihr Sujet herangeht. Sie wertet nicht, sie schaut auf Menschen, Maschinen und Situationen. So liefert sie einen sehenswerten, un-aufgeregten Film, der zu Diskussionen einlädt.

Do. 25. bis Sa. 27. April, täglich um 17.30 Uhr und
Mo. 19. April um 15.15 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2019

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Deutschland 2018, Farbe, 109 Min., FSK: o. A.

Regie: Dennis Gansel nach dem Buch von Michael Ende

Darsteller: Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, Milan Peschl, Christoph Maria Herbst, Rick Kavanian, Leighanne Esperenzate

Jim Knopf, sein Freund Lukas der Lokomotivführer und die Dampflok Emma ziehen von der kleinen Insel Lummerland hinaus in die Welt. Ihre Reise führt sie in das Reich des Kaisers von Mandala und auf die abenteuerliche Suche nach seiner entführten Tochter Li Si. Gemeinsam wagen sich die drei in die Stadt der Drachen, um die Prinzessin zu befreien und das geheimnisvolle Rätsel um Jim Knopfs Herkunft zu lösen...

Nach DIE UNENDLICHE GESCHICHTE kommt endlich die größte Bestseller-Verfilmung des Ausnahme-schriftstellers Michael Ende ins Kino. JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER gilt mit 20 Millionen verkauften Exemplaren als eines der erfolgreichsten und beliebtesten Kinderbücher im deutschsprachigen Raum.

„Im Zuge der Neu- und Erstverfilmungen deutscher Kinder- und Jugendbuchklassiker kommt nun auch JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER in einer Realverfilmung ins Kino. Dennis Gansels Film ist dabei deutlich dem Geist der Augsburger Puppenkiste treu, deren Version der Geschichte ganze Generationen prägte. Eine gute Entscheidung, die zum Charme dieser Verfilmung beiträgt.“ (programm kino.de)

Fr. 5. bis So. 7. April, täglich um 15 Uhr

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN DSCHUNDEL

Deutschland 2018, Farbe, Animationsfilm, 80 Min., FSK: o. A.

Regie: Anthony Power

Der kleine Drache Kokosnuss ist in Aufbruchsstimmung: Die Abfahrt ins Ferienlager steht kurz bevor! Junge Feuerdrachen und Fressdrachen treten gemeinsam eine Schiffsfahrt zu den Dschungelinseln an, um so den Teamgeist unter den beiden Drachenspezies zu stärken. Begleitet werden sie dabei von Feuerdrachenlehrerin Proselinde, dem Fressdrachen-Chefkoch und Kokosnuss' Vater Magnus. Feuerdrache Kokosnuss und sein bester Freund Oskar, der einzige vegetarische Fressdrache, finden es aber unfair, dass nur Drachen im Camp erlaubt sind. Sollen sie die Sommerferien ohne ihre beste Freundin, das Stachelschwein Matilda, verbringen? Kurzerhand schmuggeln sie Matilda als blinde Passagierin an Bord. Doch die Reise wird nicht nur zur Bewährungsprobe für unsere drei Helden, sondern für alle Teilnehmer. Das Schiff rammt einen Felsen und die Reisegruppe muss sich zu Fuß durch den Dschungel ins Ferienlager durchschlagen. Dabei wird der angestrebte Teamgeist auf eine harte Probe gestellt, denn der Dschungel birgt unbekannte Bewohner und Gefahren: Kokosnuss und seine Freunde begegnen geheimnisvollen Wasserdrachen und müssen eine fleischfressende Pflanze besiegen. Und das wird nur gelingen, wenn alle zusammenhalten

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 5 bis 8 Jahre

Fr. 12. und Sa. 13. April, jeweils um 15 Uhr

GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT

USA 2018, Farbe, 130 Min., FSK: ab 6

Regie: Peter Farrelly

Darsteller: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini, Don Stark, P.J. Byrne

Der begnadete Pianist Dr. Don Shirley geht 1962 auf eine Konzert-Tournee von New York bis in die Südstaaten. Sein Fahrer ist der Italo-Amerikaner Tony Lip, ein einfacher Mann aus der Arbeiterklasse, der seinen Lebensunterhalt mit Gelegenheitsjobs und als Türsteher verdient. Der Gegensatz zwischen den beiden könnte nicht größer sein. Dennoch entwickelt sich eine enge Freundschaft. Gemeinsam durchschreiten sie eine Zeit, die von Gewalt und Rassentrennung, aber gleichzeitig viel Humor und wahrer Menschlichkeit geprägt ist. So müssen sie ihre Reise nach dem Negro Motorist Green Book planen, einem Reiseführer für afroamerikanische Autofahrer, der die wenigen Unterkünfte und Restaurants auflistet, die auch schwarze Gäste bedienen.

„Die stärksten Storys schreibt bekanntlich das Leben. So wie diese um einen latent rassistischen Einfaltspinsel, der in den 60er Jahren als Chauffeur für einen sehr gebildeten, schwarzen Musiker anheuert. Die Tour führt in den tiefsten Süden der USA - und die Abgründe der alltäglichen Diskriminierung. Aus dem ungleichen Duo werden alsbald ziemlich beste Freunde. In diese Freundschaft eingeschlossen wird auch der Zuschauer. Die beiden Helden haben durchaus ihre Ecken und Kanten. Ihrem unheimlichen Charme wird man freilich kaum widerstehen. Ebenso wenig der warmherzigen Botschaft. In zynischen Zeiten von Hass und Häme, werden humanistische, bewegende Filme zu publikumsträchtigen Leuchttürmen auf der Leinwand. Vergnüglichstes Arthaus-Kino in Bestform!“ (programm kino.de)

Fr. 12. bis So. 14. April, täglich um 17 Uhr und

Mo. 15. bis Mi. 17. April, täglich um 15 Uhr

PETTERSSON UND FINDUS

Schweden/ Deutschland 1999, Farbe, 74 Min., FSK: o. A.

Regie: Albert Hanan-Kaminski

PETTERSON & FINDUS - das ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. Der alte Mann Pettersson und sein liebenswerter Kater Findus segeln und fischen unten am See. Doch der Frieden ist trügerisch, denn - weit entfernt am Himmel brauen sich riesige Sturmwolken zusammen. Es beginnt zu schneien. Die Dunkelheit bricht herein und beide verlieren die Orientierung. Pettersson baut ein kuscheliges Iglu. Um nicht einzuschlafen fangen sie an, sich gegenseitig alte Geschichten zu erzählen. Und es gibt ganz viel zu erzählen... Der erste Kinofilm nach den beliebten Kinderbüchern von Sven Nordqvist!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren

Sa. 27. und So. 28. April, jeweils 15 Uhr

MONSIEUR CLAUDE 2 – IMMER FÜR EINE ÜBERRSCHUNG GUT

Frankreich 2018, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie: Philippe de Chauveron

Drehbuch: Philippe de Chauveron, Guy Laurent

Darsteller: Christian Clavier, Chantal Lauby, Frédérique Bel, Julia Piaton. Emilie Caen, Élodie Fontan, Ary Abittan

Was mussten Monsieur Claude Verneuil und seine Frau Marie nicht alles über sich ergehen lassen?! Beschneidungsrituale, Hühnchen halal, koscheres Dim Sum und nicht zuletzt die Koffis von der Elfenbeinküste. Doch seit den vier maximal multikulturellen Hochzeiten ihrer Töchter sind die beiden im Integrieren unübertroffen. Als echter Kosmopolit rafft sich Monsieur Claude nun sogar auf, allen Heimatländern seiner bunten Schwiegerschar einen Besuch abzustatten. In der französischen Provinz finden die Verneuils es aber doch am schönsten. Und so freuen sich Claude und Marie auf ihr Großeltern-Dasein in heimatlicher Gemütlichkeit. Abermals haben sie die Rechnung ohne ihre Töchter gemacht. Als die ihnen erklären, dass mit diesen Ehemännern im konservativen Frankreich auf keinen grünen Zweig zu kommen ist und sie deshalb mit Kind und Kegel im Ausland ihr Glück suchen werden, sind die Gesichter der Großbürger plötzlich sehr lang. Die ganze schöne Toleranz war für die Katz? Die so hart erarbeitete Anpassungsfähigkeit – perdü? Bei Claude Verneuil droht ein weiterer unversöhnlicher Familien-Infarkt. Er und Marie setzen Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre Schwiegersöhne zum Bleiben zu bewegen. Und werden plötzlich zu schlitzohrigen Patrioten in völkerfreundschaftlicher Mission.

„Vor vier Jahren avancierte sie zum Publikumshit: Die schwarzhumorige, französische Familienkomödie über einen bourgeoisen Vater am Rande des Nervenzusammenbruchs, den seine Töchter Toleranz lehren. Nicht immer können Fortsetzungen an solche Erfolge nahtlos anknüpfen – hier schon: Regisseur Philippe de Chauveron zündet mit seinem turbulenten Sequel des Culture-Clash-Streifen erneut ein Feuerwerk an pointiertem Witz und erfrischender, schonungsloser Provokation. Hauptdarsteller und Publikumsliebbling Christian Clavier als „old school“-Repräsentant zwischen Zynismus und Lebenslust, bestens besetzte Nebenrollen, genaues Timing und eine verblüffende Leichtigkeit trotz des brisanten Themas machen diese charmant-bissige gesellschaftliche Gratwanderung zum idealen Gute-Laune-Film.“ (programmokino.de)

Do. 4. bis So. 7. April, täglich um 19.15 Uhr (So. in OmU) und

Mo. 8. bis Mi. 10. April, täglich um 17.15 Uhr

BEALE STREET - If Beale Street could talk

USA 2018, Farbe, 119 Min., FSK: ab 12

Regie: Barry Jenkins nach dem Roman von James Baldwin

Darsteller: Kiki Layne, Stephen James, Regina King, Colman Domingo, Brian Tyree Henry, Teyonah Parris

BEALE STREET basiert auf dem Bestseller-Roman des preisgekrönten US-Autors James Baldwin und erzählt eine berührende Liebesgeschichte im Amerika der 70er Jahre, in dem Rassismus gegenüber Schwarzen an der Tagesordnung stand. Die 19-jährige Tish und ihr Verlobter Fonny sind ein junges Paar im ärmlichen Viertel Harlem. Fonny wird fälschlicherweise der Vergewaltigung an einer Puerto-Ricanerin beschuldigt und kommt ohne Prozess unschuldig ins Gefängnis. Kurze Zeit später erfährt Tish, dass sie von Fonny ein Kind erwartet. Mit Zuversicht versichert sie ihm, ihn noch vor der Geburt aus dem Gefängnis zu holen. Mit Hilfe der Familie versucht sie mit allen Mitteln seine Unschuld zu beweisen....

Oscar-Preisträger Barry Jenkins, der bereits mit MOONLIGHT ein Meisterwerk schuf, stellt in BEALE STREET mit viel Feinfühligkeit der Willkür einer weißen Justiz eine junge und tiefe Liebe entgegen „wie man sie seit vielen Jahren nicht mehr auf der Leinwand gesehen hat“ (Tagesspiegel).

„Zwei Jahre nach seinem überraschenden Oscar-Gewinner MOONLIGHT thematisiert Barry Jenkins in BEALE STREET erneut die afro-amerikanische Gegenwart - auch wenn sein Film in den 70ern spielt. Basierend auf einem Roman von James Baldwin erzählt er von Liebe und Rassismus und vor allem der Ungerechtigkeit des amerikanischen Justizsystems.“ (programmokino.de)

Do. 5. April um 15 Uhr, Matinée So. 7. April um 12 Uhr sowie

Mo. 8. bis Mi. 10. April, täglich um 21.30 Uhr (Mi. in OmU)

DIE MASKE - Twarz

Polen 2018, Farbe, 91 Min., FSK: ab 12

Regie: Małgorzata Szumowska

Darsteller: Mateusz Kosciukiewicz, Agnieszka Podsiadlik, Malgorzata Gorol, Roman Gancarczyk, Dariusz Chojnacki

Jacek liebt Heavy Metal, die Spritztouren mit seinem Auto und seinen Hund. Er genießt das Dasein als cooler Außenseiter in einem ansonsten eher spießigen Umfeld. In der Nähe seines Heimatortes an der polnisch-deutschen Grenze soll die größte Jesusstatue der Welt entstehen, und auch Jacek arbeitet auf der Großbaustelle. Doch ein schwerer Arbeitsunfall lässt ihn entstellt zurück. Unter reger Anteilnahme der polnischen Öffentlichkeit wird daraufhin die erste Gesichtstransplantation im Land vollzogen. Jacek wird als Nationalheld und Märtyrer gefeiert, die Jesusstatue wird höher und höher, aber er selbst erkennt sich nicht mehr im Spiegel wieder. Während sein Konterfei zur Maske wird, zeigen die Menschen um ihn herum ihr wahres Gesicht...

In einer bösen Satire reflektiert Regisseurin Małgorzata Szumowska die Zustände im heimischen Polen zwischen katholischer Bigotterie, enthemmter Konsumgesellschaft und sensationslüsternen Boulevardmedien.

„Kaum jemand geht so harsch mit ihrer Heimat ins Gericht wie die polnische Regisseurin Małgorzata Szumowska, die mit ihrem Film DIE MASKE erneut im Berlinale Wettbewerb zu sehen war und dort mit dem großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde. In ihrem an eine Fabel erinnernden Film erzählt sie von Vorurteilen, der Kirche und dem konservativen Polen.“ (programmokino.de)

Mo. 15. bis Mi. 17. April, täglich um 21.15 Uhr (Mo. in OmU)

UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE

Deutschland 2019, Farbe, 92 Min., FSK ab 6

Regie: Marcus H. Rosenmüller

Darsteller/innen: Luis Vorbach, Jona Gaensslen, Margarita Broich, Marie Leuenberger, Maja Beckmann, Christian Schneller, Max von Thun

Emil und Frido sind beste Freunde. Als in einem Spiegelkabinett auf dem Jahrmarkt die Spiegelbilder der beiden zum Leben erweckt werden, glauben die 10-jährigen Jungs, das große Los gezogen zu haben: Die Doppelgänger können nämlich all das, was Frido und Emil selbst nicht so gut können, ihre ambitionierten Eltern aber von ihnen erwarten. Doch als ihre Abbilder plötzlich beginnen, eigene Ziele zu verfolgen, müssen die beiden Freunde einen Weg finden, die unheimlichen Geister, die sie riefen, wieder los zu werden. Das aber gestaltet sich schwieriger als gedacht ...

„Bekannt wurde der Regisseur Marcus H. Rosenmüller 2006 mit der sprichwortreife betitelten Komödie WER FRÜHER STRIBT IST LÄNGER TOT. Fast zeitgleich starten nun zwei neue Rosenmüller-Filme in den Lichtspielhäusern: Das Biopic TRAUTMANN und die Fantasy-Kinderkomödie UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE. Letztere erweist sich als hochwertig produziertes Verwechslungsmärchen mit schönen (Doppel-)Auftritten der Kinderdarsteller Luis Vorbach und Jona Gaensslen. Nebenbei lassen Rosenmüller und die Drehbuchautorinnen Simone Höft und Nora Lämmermann (Agnes) Kritik am schulischen Bildungssystem einfließen.“ (programm kino.de)

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren

Do. 18. bis So. 21. April, täglich um 17.15 Uhr und

Mo. 22. bis Mi. 24. April, täglich um 15.30 Uhr

SUPA MODO

Deutschland/Kenia 2018, Farbe, 74 Min., FSK: o. A.

Regie: Likarion Wainaina

Darsteller: Stycie Waweru, Nyawara Ndambia, Marianne Nungo, Johnson Chege, Humphrey Maina

Die neunjährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr größter Wunsch: einen Film zu drehen, in dem sie selbst die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst sie, dass sie unheilbar krank ist. Irgendwann kann Jos Schwester nicht mehr mit ansehen, wie das lebensfrohe Mädchen die kostbare Zeit, die ihm noch bleibt, nur im Bett verbringt. Sie ermutigt Jo, an ihre magischen Kräfte zu glauben und animiert das ganze Dorf, Jos Traum wahr werden zu lassen...

Das berührende Drama des kenianischen Filmemachers Likarion Wainaina, entstanden im Rahmen einer Masterclass des deutsch-kenianischen Produktionskollektivs One Fine Day Films/Ginger Ink, erzählt von der Kraft der Fantasie und von einem ungewöhnlichen Weg des Abschiednehmens.

Freigegeben ohne Altersempfehlung / empfohlen ab 9 Jahren

Sa. 20. und So. 21. April, jeweils um 15.30 Uhr

FAIR TRADERS – Thgree Stories of Ethical Business

Schweiz 2018, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Nino Jacusso

Wirtschaften muss auch fair gehen! Das dachten sich die drei Persönlichkeiten dieses Films und begannen sich neu zu orientieren. Sina Trinkwalder, früher Leiterin einer Marketing-Agentur, fertigt heute Zero-Waste-Kleidung mit Angestellten, die auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Der Textilingenieur Patrick Hohmann leitet zwei Großprojekte in Indien und Tansania für die Herstellung von Biobaumwolle, die er direkt vor Ort betreut und unterstützt. Und die ehemalige Pädagogin Claudia Zimmermann betreibt jetzt einen Biohof mit angeschlossenem Dorfladen in der Schweiz und engagiert sich gegen Food Waste. Die drei UnternehmerInnen befinden sich in den unterschiedlichsten Stadien ihres Lebens und ihrer beruflichen Laufbahn. Doch eins vereint sie: die tagtägliche Bemühung faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktion

mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinen und zu zeigen, dass es möglich ist Erfolg und Wirtschaftlichkeit ethisch und fair zu gestalten.

Im inspirierenden Film FAIR TRADERS zeigt der renommierte Regisseur Nino Jacusso die Philosophie und Arbeit dieser drei Akteure des freien Markts und macht sie emotional miterlebbar – engagiertes Kino mit starken Bildern, das Mut macht, aktiv an der fairen Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen.

„Auf den ersten Blick unspektakulär, aber dafür umso eindringlicher: Es geht um drei erfolgreiche Geschäftsleute in Deutschland und in der Schweiz, die ihre Vision vom gerechten Unternehmertum mit Leben erfüllen. Nino Jacusso zeigt in seinem spannenden Dokumentarfilm eine Alternative zum Turbokapitalismus: mehr Menschlichkeit, weniger Gewinnmaximierung. Wie seine Protagonisten diesen Balanceakt bewältigen, ist ebenso ein Thema wie ihre eigenen Biographien, die von Krisen und Rückschlägen gezeichnet sind. Ein Film, der Mut macht für Veränderungen.“ (programmokino.de)

Matinée am Ostersonntag, 21. April um 12 Uhr und

Mo. 22. bis Mi. 24. April, täglich um 17.15 Uhr

ANOTHER DAY OF LIFE

Polen/Spanien/Deutschland/Belgien/ Ungarn 2018, Farbe, 85 Min., FSK: ab 12

Regie: Raul de la Fuente und Damian Nenow

Darsteller: Miroslaw Haniszewski, Vergil J. Smith, Tomasz Zietek

Warschau, 1975. Ryszard Kapuściński (43) ist ein brillanter Journalist und ein Idealist. In der polnischen Presseagentur überzeugt er seinen Chef, ihn nach Angola zu schicken, wo am Vorabend der Unabhängigkeit des Landes ein blutiger Bürgerkrieg tobt. Vor Ort erlebt er die schmutzige Realität des Krieges und entdeckt eine ihm bisher unbekanntes Hilflosigkeit. Seine Reise führt ihn mitten hinein in einen Ort der Verlorenheit. Angola wird ihn für immer verändern: Als Reporter verließ er Polen, als Schriftsteller kehrt er zurück.

ANOTHER DAY OF LIFE ist die packende Geschichte einer dreimonatigen Reise des berühmten polnischen Reporters Ryszard Kapuściński durch das kriegszerstörte Angola. Der Film basiert lose auf Motiven des Romans „Another Day of Life“ (Wieder ein Tag Leben), in dem Kapuściński mit seismografischer Sensibilität und detailgenauem Blick seine Erfahrungen während des Bürgerkriegs verarbeitet hat. In ANOTHER DAY OF LIFE verweben die Regisseure Raúl de la Fuente und Damian Nenow geschickt Animation mit dokumentarischen Bildern. Ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis für den besten animierten Film 2018.

„Der auf mehreren Festivals mit Preisen ausgezeichnete Film ANOTHER DAY OF LIFE ist ein bewegendes und interessantes Stück Kino, das auf faszinierende Art und Weise ein Amalgam aus Dokumentation und Animation bietet. So wird die Geschichte von Ryszard Kapuściński erzählt, der in Angola als Reporter tätig war, sich aber in den Kampf um die Freiheit und Unabhängigkeit hineinziehen ließ. Weil er jenen eine Stimme geben wollte, die niemand hört.

Do. 18. bis Sa. 20. April, täglich um 21.15 Uhr (Do. in OmU) und in einer

Matinée am Ostermontag, 22. April um 12 Uhr

FREE SOLO

USA 2018, Farbe, 98 Min., FSK: ab 6

Regie: Jimmy Chin und Elizabeth Chai Vasarhelyi

Mit Alex Honold und Tommy Caldwell

Jeder Fehler, jede kleinste Unaufmerksamkeit kann den Tod bedeuten: Free-Solo-Kletterer Alex Honold bereitet sich im Sommer 2017 auf die Erfüllung seines Lebenstraums vor. Er will den bekanntesten Felsen der Welt erklimmen, den 975 Meter hohen und fast senkrechten El Capitan im Yosemite-Nationalpark in Kalifornien. Free Solo bedeutet: im Alleingang, ohne Seil und ohne Sicherung. Die mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilmerin Elizabeth Chai Vasarhelyi und ihr Kameramann, Profi-Bergsteiger Jimmy Chin, durften Honold begleiten und fesseln die Zuschauer mit sensationellen Naturaufnahmen in schwindelerregenden Bildern.

Entstanden ist so das atemberaubende und zugleich intime Portrait eines der ungewöhnlichsten Athleten unserer Zeit. FREE SOLO erzählt von den Opfern, die Honold erbringen muss, um körperliche Höchstleis-

tungen erzielen zu können, von Rückschlägen und Verletzungen. Was treibt Honnold an, sein Leben zu riskieren und wie gehen seine Eltern, Freunde und seine Lebensgefährtin damit um?

Den Dokumentarfilmern Elizabeth Chai Vasarhelyi und Jimmy Chin (Meru) ist ein hochspannender Kletter-Thriller und ein inspirierendes Sportlerportrait gelungen. Ganz nah dran an ihrem Protagonisten, zeigen sie, wie er durch perfekte Vorbereitung alle Ängste besiegt, um sein unmögliches Vorhaben umzusetzen.

„Die Dokumentation versteht es, dem Zuschauer verständlich zu machen, was Alex antreibt, wartet aber auch mit atemberaubenden Bildern auf, die einem den Atem stocken lassen. Ein grandioser Film – ein echtes Erlebnis!“ (programmokino.de)

Ab Do. 2. Mai um 18.30 Uhr

WIE ICH LERNT, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN

Österreich 2018, Farbe, 134 Min., FSK: ab 12

Regie: Rupert Henning

Darsteller: Valentin Hagg, Karl Markovics, Sabine Timoteo; Andre Wilms

Paul Silberstein ist ein merkwürdiges Kind. Spross einer so mondänen wie geheimnisvollen Wiener Zuckerbäckerdynastie, entdeckt er im Österreich der späten 1950er Jahre die Macht der Vorstellungskraft und des Humors - sowie seine außergewöhnliche Begabung zum Gestalten eigener Wirklichkeiten. Und es zeigt sich bald: Paul Silberstein muss sich tatsächlich neu erfinden ...

Heilige und unheilige Väter, Hummeln im Kopf, das Schreiben als Rettung, die Verheißung der Liebe, Tafelfetzenschlucker, Gespenster der Vergangenheit, ein funkelnder Hundling und die Badewanne der Wunschlosigkeit – Rupert Henning ist ein magisch-realistisches, dem Heller-Kosmos entsprungenes Kinostück gelungen, kurzweilig, berührend, rasant und ermutigend. Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.

„Mit seinem im Jahr 2008 erschienenen Roman „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ verarbeitete der Schriftsteller André Heller die Beziehung zu seinem Vater und erging sich dabei in überbordender Phantasie. Nun gibt es den nicht minder magischen Film, der vom zwölfjährigen Paul Silberstein erzählt, der die Demütigungen des Vaters und der Pfarrer im Internat nicht an sich herankommen lässt und sich stattdessen in eine Welt flüchtet, in der das Merkwürdige und Seltsame zelebriert wird. Der Film zelebriert es auch und ist trotz Überlänge keine Sekunde langweilig.“ (programmokino.de)

„Ein Ermutigungsfilm, topbesetzt, der zwischen Wehmut und leisem Humor oszilliert und atmosphärisch den nostalgischen Geist Ödön von Horváths oder Joseph Roths erweckt.“ (Kronen Zeitung)

Wegen Überlänge Eintritt 9, ermäßigt 8 Euro

Ab Do 2. Mai um 20.15 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2019

DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT

Deutschland 2018, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Aron Lehmann

Darsteller: Aaron Hilmer, Luna Wedler, Damian Hardung, Anke Engelke, Heike Makatsch, Jonas Ems und Julia Beaux

Roxy ist neu in der Klasse und verdreht allen Jungs den Kopf. Die schlagfertige 17-Jährige ist gerade von ihrer alten Schule geflogen und hat null Bock auf die Klassenfahrt nach Berlin. Im Bus freundet sie sich mit dem sensiblen Außenseiter Cyril an, der sie mit seinem Wortwitz überrascht. Cyril ist sofort Feuer und Flamme, rechnet sich aber keine Chancen aus, denn er wird von allen wegen seiner großen Nase verspottet. Roxy interessiert sich außerdem mehr für den attraktiven Rick. Blöderweise ist der ein geistiger Tiefflieger und bringt keine drei Worte am Stück raus. Als auch noch Aufreißer Benno ein Auge auf Roxy wirft, startet Cyril eine waghalsige Verkopplungsaktion, um Roxy vor Bennos falschem Spiel zu schützen: Er schreibt für Rick coole Songs und romantische SMS, damit dieser bei Roxy ganz groß auftrumpft. Wer wird am Ende das Herz des „schönsten Mädchens der Welt“ erobern? (www.deutscher-filmpreis.de)

„...erfreulicherweise bietet die Romcom um den klugen Cyril und seine große Liebe Roxy vor allem Unterhaltung, jede Menge Gags und einen tollen Soundtrack – ein Spaß für alle Altersgruppen... und das sogar mit Anspruch.“ (programmokino.de)

Do. 2. bis Sa. 4. Mai, täglich um 16.30 Uhr

THE SISTERS BROTHERS

Frankreich/USA/Spanien/Rumänien/Belgien 2018, Farbe, 121 Min. FSK: ab 12

Regie: Jacques Audiard

Darsteller: John C. Reilly, Joaquin Phoenix, Jake Gyllenhaal, Riz Ahmed

Leichen pflastern ihren Weg. Die Brüder Eli und Charlie gelten als große Kaliber im Killer-Kosmos, für ein paar Dollar mehr erledigt das skrupellose Duo für den geheimnisvollen „Commodore“ die tödlichen Aufträge. Ein wichtiger Deal gerät außer Kontrolle, als ihr Kontaktmann zum Konkurrenten mutiert und sich mit einem geplanten Opfer, dem Erfinder einer Wunderformel für Goldgräber, anfreundet. Vor dem großen Showdown stehen noch allerlei Scharmützel sowie Familien-Streitigkeiten für die Revolverhelden an. Mit Hollywood-Stars im Sattel, gibt Venedig-Gewinner Jacques Audiard dem amerikanischen Mythos so lässig wie originell die französischen Sporen. Sein innovatives Western-Alphabet reicht dabei von Antikapitalismus bis Zahnputzbecher. (programmkino.de)

So. 21. bis Mi. 24. April, täglich um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

Preview DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN

Österreich 2018, Farbe, 108 Min.

Regie & Buch: Marie Kreutzer

Darsteller: Valerie Pachner, Mavie Hörbiger, Pia Hierzegger, Michelle Barthel, Marc Benjamin, Florian Reiners

Lola ist fast 30, erfolgreiche Unternehmensberaterin und pausenlos zwischen den Firmen unterwegs, die sie umstrukturieren soll. Ihre schicke Wohnung in Wien nutzt sie nur als Briefkasten und Waschsalon. 100 Arbeitsstunden pro Woche sind keine Seltenheit, dazu kommen fünf Einheiten im Sportstudio, teure Abendessen mit Klienten und Nächte in sterilen Hotels. Ihre Karriere, die sie mit Klugheit, Effizienz und kühler Gerissenheit vorantreibt, scheint unaufhaltsam. Mit der gleichen Disziplin verwaltet sie auch ihr Privatleben. Dazu gehört, dass möglichst niemand etwas von der Existenz ihrer älteren Schwester Conny wissen soll, die schon lange an psychischen Störungen leidet und ihre Wohnung nicht verlässt. Als Conny einen Selbstmordversuch unternimmt, sucht Lola nach Möglichkeiten, für die Schwester da zu sein.

Marie Kreutzers Charakterstudie der Jetsetterin Lola zeigt, dass es manchmal nur ein schmaler Grat ist, der die Gegensätze Ordnung und Chaos, Aufstieg und Absturz voneinander trennt – auch bei einem Menschen, der in der Leistungsgesellschaft bestens funktioniert. (Berlinale)

Eine Geschichte über Kontrollverlust und Selbstoptimierung.

Preview am 1. Mai um 19.15 Uhr